

Maulburg

Mit James Bond auf Verbrecherjagd

Markgräfler Tagblatt, 30.11.2014 23:03 Uhr



Vorsitzender Detlev Beck ernannte Otto Eichen (links) und Jörg Lörracher zu Ehrenmitgliedern des Musikvereins Maulburg. Foto: Georg Diehl Foto: Markgräfler Tagblatt

Maulburg (gd). Der Musikverein hatte sich für sein Jahreskonzert das Thema „Musik und Bond“ gewählt. Das bedeutete, dass ausschließlich amerikanische Musikkultur erklang, mit dem Schwerpunkt auf Filmmelodien, die James Bond gewidmet waren.

Schon die Bläserjugend unter Kapellmeister Ingo Ganter widmete sich mit Titeln wie „American Idiot“, „Imperial March“, „Star wars“, „The Pink Panther“, „Magnificent Seven“, „Crazy Love“ und „Old Time - Rock ´n´ Roll“ Musikstücken aus den USA. Die knapp ein Dutzend Jugendlichen, die augenblicklich noch ohne Holzblasinstrumente auskommen müssen, schlugen sich unter Ingo Ganters Leitung glänzend, ob es um rhythmische Präzision oder klangliche Schönheit ging.

Im Hauptteil des Jahreskonzerts, das Marina Kiefer moderierte, präsentierte sich der Musikverein unter der Leitung von Edgar Kaiser in einer in allen Registern ausgeglichenen Besetzung, ebenfalls mit amerikanischen Stücken, die zum großen Teil aus James-Bond-Filmen stammen.

Das Eröffnungstück „Heluli“ wurde frisch und mitreißend angegangen, bevor „Three Bites of the Apple“ von Peter Martin das Publikum begeisterte.

Die vor 25 Jahren aus New York nach Steinen gezogene Sängerin Sandy Williams setzte mit ihrer mächtigen Stimme Glanzpunkte des Abends, und dies gleich viermal, mit der Zugabe sogar fünfmal. „Saving all my love for you“ und „Rise like a Phoenix“ brachten den typisch nordamerikanischen Flair in die Alemannenhalle, die eigentlich noch einige Besucher mehr hätte aufnehmen können.

Im Flieger-Stück „Gate 11“ feuerte Edgar Kaiser seine Musikanten so richtig an, dass man sich wie auf einem Flug befand. Natürlich fehlten Melodien aus den unzähligen James-Bond-Filmen nicht, die manchen noch in Erinnerung geblieben sind wie das „James-Bond-Theme“ oder „James Bond - Best of“. „On her Majesty's Secret Service“ und „Live and let die“ von Paul und Linda McCartney ließen die Filme von einst in manchen Köpfen und die Musik der Beatles wieder erscheinen.

In „Diamonds are forever“ und einem Potpourri aus James-Bond-Filmen, die vom Orchester in Phrasierung, Rhythmik und ausgewogenem Instrumentalklang interpretiert wurden, setzte Sandy Williams mit ihrer betörenden Stimme noch einmal weitere Glanzpunkte, die die Sphäre Manhattans näher brachten.

Heftig war auch der Applaus für Detlev Beck als Solist auf dem Euphonium, das er einwandfrei beherrschte. Zum Schluss gab es viele Dank- und Anerkennungspräsentate für herausragende Leistungen.

Das Leistungsabzeichen in Silber erhielt für seine glänzend bestandene Prüfung der Jungmusiker Erik Lörracher. Zu Ehrenmitgliedern ernannte der Vorsitzende Detlev Beck Passivmitglied Otto Eichin für 40 Jahre Zugehörigkeit und den Musiker Jörg Lörracher, der seit Jahren auch die Kasse verwaltet, für 30 Jahre aktiven Musizierens.